

Mit großem Wohlwollen wurde die Idee aufgenommen, zu einem Ehejubiläumsgottesdienst einzuladen. Es ist schön, dass so viele Paare der Einladung gefolgt sind, Paare mit unterschiedlichsten Erfahrungen im Eheleben.

Für die einzelnen Jubiläen stehen ja verschiedene Symbole, lassen wir diese Symbole zu uns sprechen:

Das 10-jährige Jubiläum ist die **Rosenhochzeit**. Nach 10 Jahren Ehe hat man schon ziemlich viel erlebt und noch einmal ein paar andere Seiten am Anderen kennengelernt, auch die Dornen. Ihr habt hoffentlich gelernt, nicht gerade immer in die Dornen zu greifen, dorthin, wo es weh tut. Bei meinen Rosen im Garten ist es so: die schönsten Rosen haben besonders grantige Dornen. Vielleicht hilft es, das auch in der Ehe zu sehen. Die mit spitzen Dornen sind oft die schönsten Rosen.

Das 20-Jährige ist die **Porzellanhochzeit**: Dass ihr hier seid, zeigt, dass ihr noch nicht zu viel Porzellan zerschlagen habt. Porzellan ist schön, kostbar, aber auch zerbrechlich. Das ist vielleicht auch eine wertvolle Erfahrung, die man in der Ehe machen kann: Mein Partner ist kein grober, kalter Klotz, sondern zerbrechlich, und gerade deshalb so schön und kostbar.

25 Jahre: Die **Silberne**. Sie wird wohl nicht so genannt wegen der silbernen Haare, die inzwischen zum Vorschein kommen und vielleicht auch schon verdeckt werden. Nein: Silber ist ein Edelmetall. Nach 25 Jahren hat sich vielleicht schon manches veredelt, was vorher noch ziemlich wild und ungezügelt war. Und vielleicht ist manches, was früher so wichtig war, nicht mehr so wichtig, und manches wesentlicher, edler geworden

30 Jahre: die **Perlenhochzeit**: Jetzt haben sich schon 30 Jahre wie Perlen aneinandergereiht. Aber es ist keine Eisenkette, die eng macht und den Atem nimmt, sondern eben eine Perlenkette. Die Perle entsteht ja in einer Muschel über einem Sandkorn oder einem anderen Fremdkörper, über den sich das Perlmutter wie ein Mantel legt. Bis eine Perle von 5 mm entsteht, braucht es etwa 30 Jahre. Schön wäre es, wenn ihr heute sagen könntet: Schatz, du bist für mich eine Perle. Übrigens, Perlen können 50, 60 Jahre lange wachsen. Das sollte euch, den 30-jährigen Jubilaren durchaus Mut machen.

40 Jahre- die **Rubinhochzeit**: Der Rubin ist rot wie die Liebe, er ist deshalb der Edelstein der Liebe. Auch wenn vieles routiniert, gewöhnlich geworden ist, gibt es hoffentlich immer wieder Momente, in denen das Feuer der Liebe aufflammt. Es ist auch erlaubt, sich an einem schönen Abend bei einem guten Glas Wein an solche besonderen Momente zu erinnern. Oder vielleicht gerade heute etwas zu planen, das dem Feuer der Liebe guttun könnte.

45 Jahre: **Messinghochzeit**. Klingt nicht wahnsinnig gut, wird auch meistens nicht besonders gefeiert. Messing ist eine Legierung aus Kupfer und Zink, und man kann doch ganz schöne Dinge daraus formen. Auch die Ehe ist eine Legierung, nicht nur aus Mann und Frau, sondern auch ganz unterschiedlichen Stoffen geschaffen. Wenn man 45 Jahre verheiratet ist, hat man gewiss eine gute Mischung in diesem und jenem gefunden: zwischen Nähe und Distanz, Reden und Reden lassen, Fest und Alltag, sich behaupten und machen lassen.

50 Jahre: die **Goldene Hochzeit**. Die wird oft groß gefeiert. Gold, ein wertvolles Edelmetall. Aus der Ehe ist ein wertvolles Ganzes geworden. Auch wenn nicht alles Gold ist, was glänzt: So wie

Gold sogar säurebeständig ist, müsste eure Ehe jetzt auch beständig sein gegen so manchen Säureangriff.

55 Jahre: Die **Platinhochzeit**. Platin ist, wie das Gold, ein besonders wertvolles Material, verwendet vor allem für die Herstellung von Laborgeräten, weil es keine Flammenfärbung erzeugt. Die Ehe ist auch so etwas wie ein Labor. Wenn man 55 Jahre verheiratet ist, dann hat man manche Tests, Behandlungen und Bearbeitungen gut überstanden. Ein Grund, wirklich danke zu sagen.

60 Jahre: **Diamantene**: Das Miteinander- wertvoll wie ein Diamant, der so hart ist, dass er sogar Glas schneidet, unzerstörbar. 60 Jahre Ehe haben zwar Falten und Furchen hinterlassen, aber da ist ein wunderbares Leuchten in allen Farben.

65 Jahre: **Eiserne Hochzeit**: 65 Jahre hätten eigentlich ein schöneres Metall verdient. Spricht wohl auch für das Durchhaltevermögen, die Festigkeit dieses Materials, aber auch für seine Bearbeitbarkeit. Ein Kunstschmied kann aus Eisen wunderbare Arbeiten schmieden. In den 65 Jahren hat manches gekrümmt und gebogen, aber wer 65 Jahre verheiratet ist, der ist für andere ein Vorbild, eine wunderschöne Schmiedearbeit.

70 Jahre: Die **Gnadenhochzeit**: Egal, ob 10 oder 70 Jahre: Liebe ist Gnade. Man kann sich bemühen, aber man kann sie nicht selbst machen, nicht erzwingen. Sie kommt immer neu auf einen zu. Sie ein Geschenk und alles, was zu ihr gehört: vom einfachen Dasein füreinander, über das Miteinander Werken, -Feiern, die Fähigkeit, zu verzeihen und die Schwächen des Anderen zu ertragen, dass man das kann, ist eine Gnade. Der Schlüssel zur Tür der Gnade ist das Gottvertrauen.

Von 2 Frauen, die großes Gottvertrauen hatten, haben wir gerade gehört. Sie haben alles gegeben, aber sie haben alles bekommen.

Mit solchem Vertrauen wollen wir nun für euch um den Segen für den vor euch liegenden Weg bitten.

Pfr. Arnold Faurle